

Jehova hat Hunger und das Blut hat zu fließen um seinen Appetit nach großen Verbrechen zu Stillen. Seine Roboter hier auf der Erde vollstrecken das unter seinem Befehl.
(Valparaiso am 23.März 2003 – Jahr 113 n.H.G)

Trump wird die VSA „befreien“. Dafür wurde er Präsident – er wird jetzt einen Bürgerkrieg losstreten, der das Land verwüsten und teilen wird. Die VSA werden sich davon nicht wieder erholen. Wer aber glaubt, dass dieses die Tat eines Patrioten oder Nationalisten ist, der irrt. Amerika hat als Wirt ausgedient, so wie viele Großreiche vor ihnen. Und mit Amerika fällt auch die BRD. Deswegen sind alle Schergen des BRD Systems so nervös. Nun gut, jetzt zur Erklärung. Einleitend ein kleiner Auszug:

„Wenn’s nach mir ginge, müssten in allen Schulen, an allen Strassenecken, in jeder Gaststätte Plakate hängen, auf denen weiter nichts stünde, als das Wort von Schopenhauer über die Juden:

Grosse Meister im Lügen! Auf der Pyrenäenhalbinsel, wo sie so viel Gutes erfahren haben, weit über zwei Millionen Juden, aus allen Provinzen des Riesenreiches, gingen damals jährlich zum Salomonischen Tempel auf die ‚fromme‘ Wallfahrt. Als dann Titus Jerusalem eroberte, kam die Bescherung zutage. In unterirdischen Gewölben verbarg das „Gotteshaus“ Unmengen des gehamsterten Goldes.

Heutzutage scheint auch Amerika mit der Schlupfwinkel zu sein. Henry Ford erzählt, in seiner Heimat werde allgemein behauptet, die Vereinigten Staaten hätten mehr Gold als jedes andere Land. Aber wo sei es? „Seit wann hast Du kein Goldstück mehr gesehen?“ Die Regierung sei überschuldet, versuche verzweifelt zu sparen, nicht einmal die Kriegsinvaliden könne sie bezahlen. In Amerika sei das Gold zweifelsohne, aber es gehöre nicht den Amerikanern.“<

Text aus: (Der Bolschewismus von Moses bis Lenin – Zwiegespräch zwischen Adolf Hitler und mir, 1924)

„Die tiefe Durchdringung der zerstörerischen Kräfte in der argentinischen Regierung und in allen ihren Grundeinrichtungen, mit dem Verschwinden von diesem großen Land, war keine Ursächlichkeit, noch nicht einmal ein vereinzelter Plan; es ist nicht eine gegenwärtige Verschwörung, noch nicht einmal improvisiert, sondern ein wissenschaftlicher Plan, international gefasst und koordiniert. Seine Planung fiel in 1882 und seine Untersuchung und in Marschsetzung in 1897, auf dem jüdischem Weltkongress in Basel (Schweiz). Und hier stimmte man zwei Plänen zu, einem von dem Juden Leon Pinsker in seinem Buch Autoemanzipation ausgedachten und, an zweiter Stelle, für den Juden Theodor Herzl, in seinem Buch Der Judenstaat, beide bestanden in der Schaffung von zwei jüdischen Staaten, es heißt:

I. Ein Judenstaat von praktischen und messianischen Möglichkeiten in Amerika, als erstes Ziel Argentinien zu nehmen. Mit solch einem Motiv und mit der Zeit, nahmen sie die folgenden Aktionen in Angriff:

>Das Beginnen der Einwanderung.

>Das zentrale Kaufen von großen ausgedehnten Landstücken durch die „Jewisch Company Association Colonization“, mit Hauptsitz in London.

>Die Gründung von namenlosen Gesellschaften, die gegenwärtig die Besitzer von enormen Grundbesitz sind.

II. Ein ideologischer Staat in Palästina, welchen man mit der Unabhängigkeitserklärung des Staates Israel (14. Mai 1948) erlangte. Nach diesem Datum zentralisierte man all die jüdische Macht der Welt um sich Argentinien zu bemächtigen und mit ihm von ganz Amerika.

Zusammenfassung: Einen Staat von praktischen und messianischen Möglichkeiten in Amerika und einen ideologischen Staat in Palästina schaffen.

Worum es bei dem Süden von Amerika geht, ist ein getrenntes Land zu schaffen, ab dem 40 Breitengrad, eine unabhängige Zone im Süden von Patagonien und von welcher die Laguna del Desierto, mit Viedma in ihrer Nachbarschaft, welche in einem blühendem Mittelpunkt Hauptstadt sein könnte, mit den größten Schätzen und von anderen Leuten als von Argentinern und Chilenen bewohnt. Bereits Alfonsin erbrachte den Vorschlag die Hauptstadt von Argentinien nach Viedma zu versetzen.

Mit der Machtübernahme der Militärregierung in Chile schien es so als ob etwas Neues entstehen würde, im Besonderen mit der riesigen Erbauung der Südstraße und dem Vorhaben der Erschließung und Besiedelung von Melimoyu, in Patagonien. Aber das dauerte sehr kurz.

Wir beabsichtigten mit dem zusammenzuarbeiten, was wir für ein von der Pinochet-Regierung gut und überlegt ausgearbeitetes Projekt hielten, die beste chilenische Jugend einzusetzen, mit den professionellen Idealisten und Nationalisten von diesem Land. Wir wünschten so dem großen Werk der Erbauung der Südstraße zu helfen, mit einem vaterländischem Empfinden und auf der gleichen vom genialen Doktor Nicolás Palacios angeratenen Linie.

Was taten wir nicht in jenen Jahren um die Mittel zu erhalten und zu erreichen, uns an die Abhänge des heiligen Berges Melimoyu zu transportieren! Ebenfalls beabsichtigten andere Nationalisten, aus den gleichen hohen Sphären der Regierung, auf einer ähnlichen Linie zusammenzuarbeiten, Einwanderer der von Palacios empfohlenen, und mit unserer „gleichmäßigen Mischung“ verwandten Ethnien hinzulassen.

In der Tat, schlug man vor Rhodesier zu bringen, welche selbst mit ihren Geschäften und Vermögen kamen, als sich Rhodesien in Zimbabwe verwandelte. Heute könnten wir ebenfalls Südafrikaner bekommen und selbst Ostdeutsche, außerdem Kroaten. Aber nichts davon machte man und nichts tat sich.

Der globalisierer Plan, die Weltregierung, hat andere Sachen bereit. Es ist so, das die Taiwanesen und die Koreaner herkommen. Die Tragödie des Regierenden Pinochet sollte eines Tages von einem Esquilo oder einem Shakespeare niedergeschrieben werden, Dramaturgen, die leider niemals mehr erscheinen werden.

Wurde dieser Regierende sich seines eigenen Dramas bewusst? Hatte er in Wahrheit das vor, was wir von ihm vermuten und wurde gezwungen sich zurückzuziehen und sich zur Erfüllung des Plans des Feindes zur Verfügung zu stellen, um zu überleben? Es sind diese Fragen welche bereits nicht mal er selbst beantworten kann. Noch weniger wir.

Das einzige Wahre (das wir mit Gewissheit wissen) ist das, nach dem Übergeben durch seine Unterschrift von achttausend Hektar in Melimoyu an uns, wich er zurück, mit dem Einzug des Juden Melnik in sein Kabinett übereinstimmend, welcher hierher kam, um heimlich die Feinde auszubeuten, um die Anstrengungen der jungen Chilenen zu hindern und um die Herausgabe des „versprochenen Landes“ an seine Artgenossen in dem magischen äußerstem Süden der Welt zu erfüllen, wo auch das Erdöl, Bauxit, Molybdän, Nickel und andere wesentliche Mineralien für die Herstellung von Kunststoff für die Raumfahrttechnologie reichlich vorhanden sind; außerdem Uran und die größten Wasserstoffreserven der Welt.“

Text aus: (Die Preisgabe des magischen Patagonien, Miguel Serrano, 2003)

Wenn wir diesen Text von Serrano betrachten, fällt uns der Plan förmlich ins Auge. China beansprucht Taiwan und der Konflikt spitzt sich zu (18. Oktober Wahlen des Präsidenten). Nord- und Südkorea sind auch von den „typischen“ Mächten geteilt und auch hier, spitzt sich die Lage zu. Beide Konflikte, betrachtet mit den Worten Serranos geben den Sinn, dass Taiwanesen und Koreaner dazu bestimmt sind, die Kontinente zu wechseln!

Schauen wir uns die Länder Lateinamerikas an, so fällt doch unweigerlich auf, dass bereits alle Länder im Chaos versunken sind. Nun scheint der Norden an der Reihe zu sein und deshalb gibt es Trump! Nur was soll man mit den vielen vaterlandstreuen (weißen) Soldaten machen? Diese würden doch im Handumdrehen eine Revolution für sich entscheiden.

Nicht jedoch, wenn sie geteilt werden. Im Osten Europas und im Nahen Osten. Dort werden sie dann verheizt. Unterstützung können sie nicht bekommen, weil Europa durch die Negermassen brennt. Spanien braucht Militär für Katalonien, Frankreich ist bereits gefallen und im Norden und Süden sieht es auch nicht besser aus. Also bleibt nur der Korridor zum Osten, deshalb bleibt auch der Kunststaat Polen von Negermassen verschont.

Vielleicht werde ich jedoch eines Besseren belehrt – ich sollte mir mal die Tagesenergien von Wagandt anschauen oder die vielen Zahlenspiele unserer Propheten, diese sind ja auch sehr hilfreich in den heutigen Zeiten!

Heil und Segen – Dönitz